

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 3.8.1976 im Gemeindeamt Fußach.
Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gemeindegassier Wolfgang Giselbrecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest.

Außer den entschuldigtem GY Richard Gerer und GY Josef Kuster sind sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter anwesend. Ersatzleute: Leonhard Weiß und Eugen Küng.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 29.6.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bodenseefischereigesetz.
4. Haftungsübernahme für den Wasserverband Hofsteig für ein Darlehen von 19, 5 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds, Fußach 2 %.
5. Bestellung von 2 Mitgliedern und Ersatzleuten in den Hauptschulbauausschuß Hard.
6. Zustimmung zur Errichtung einer Trafostation auf der gemeindeeigenen Gp. 307/50 in der Polder durch die VKW.
7. Ankauf von einem Teilstück von ca. 100 qm (6 S 200, -) von Rosa Niederl (Riedlestr.), für die Errichtung einer Verbindungsstraße.
8. Allfälliges

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.6.1976 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
 - a) von einer Aussprache mit den Herren Bohle und Tiefenthaler von der Raumplanungsstelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung betreffend Änderung der im Grünzonenplan vorgesehenen Grenzen;
 - b) über die Bauverhandlung der geplanten Reihenhausanlage mit 4 Häusern der Firma Rohner, Wolfurt;
 - c) von der Besichtigung der bereits in Betrieb befindlichen Abwasserreinigungsanlage des Wasserverbandes Hofsteig in Hard;
 - d) daß das Detailprojekt für die Ortskanalisation Fußach, welches Hn. Dipl. Ing. Tschüscher in Auftrag gegeben wurde, kurz vor der Vollendung steht;
 - e) von einer Mitteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, wonach vom Hauptschulneubau Hard von den Gesamtbaukosten 93, 27 % für die Zuweisung von besonderen Bedarfszuweisungen anerkannt werden;
 - f) von verschiedenen Sitzungen wie Gemeindevorstand, Konkurrenzverwaltung und der Teilnahme an einer Sitzung der Landesgrundverkehrskommission;
 - g) und von der Vorsprache des Hn. Ing. Baumgartner vom Telegrafengebäude Feldkirch bezüglich der Schwierigkeiten, die eine Errichtung einer Telefonzelle am Rohrspitz vorerst unmöglich machen.

3. Der Vorsitzende bringt das Wesentliche des Gesetzesbeschlusses über ein Bodenseefischereigesetz zur Kenntnis. Nach einer ausführlichen Debatte über dieses Gesetz, welches eine gewisse Erregung unter den Sitzungsteilnehmern auslöst, kommt man zu dem einstimmigen Beschluß, kein Begehren auf Volksabstimmung zu stellen. GV Gantner regt jedoch an, wenigstens den betroffenen Berufsfischern eine Erläuterung des Gesetzes zukommen zu lassen. Der Vorsitzende wird diese Aufgabe übernehmen.
4. Der notwendigen Darlehensaufnahme von 19, 5 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds und der Haftungsübernahme von 2 % der Darlehenssumme durch die Gemeinde Fußach wird einstimmig zugestimmt.
5. Nachdem der Hauptschulbau der Hauptschule Mittelweiherburg in Hard schon weit fortgeschritten ist, erscheint den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine Entsendung von 2 Mitgliedern und Ersatzleuten in den Schulbauausschuß der Marktgemeinde Hard als nicht mehr erforderlich und wird deshalb einstimmig auf die Bestellung von Mitgliedern verzichtet.
6. Der vorgesehenen Errichtung einer Compactstation durch die VKW auf der gemeindeeigenen Gp. 307/50 in der Polder wird lt. beigelegtem Plan die Zustimmung erteilt. Die einmalige Geldentschädigung der VKW für diese Bewilligung beträgt S 4.177, - incl. 18 % Mwst.
7. Auf Grund einer Vorsprache von Walter Schneider beim Bürgermeister und dessen beabsichtigter Errichtung eines Einfamilienhauses ging es darum, eine andere Zufahrtsmöglichkeit als die durch den Schulhof zu finden.
Eine solche Möglichkeit bietet sich beim Haus Niederl an. Der Vorsitzende setzte sich nun schriftlich mit Frau Niederl in Verbindung und erhielt von ihr die Zustimmung, daß sie bereit ist, für die Errichtung der geplanten Verbindungsstr. ein Teilstück von ca. 100 qm zum Preise von S 200, -/qm aus ihrer Gp. 320 KG Fußach an die Gemeinde Fußach abzutreten und das ihr vom Wasserverband Rheindelta zugesprochene Eck beim Vorflutkanal ebenfalls der Gemeinde gegen Ersatz der Ablöse zu übereignen.

Nach eingehender Debatte und verschiedenen Vorschlägen die gemacht wurden, wird dem Antrag von Elmar Blum, wonach
 - a) die Gemeinde von Rosa Niederl aus deren Gp. 320 KG Fußach ein Teilstück im Ausmaß von ca. 100 qm zum Preis von S 200, -/qm erwirbt und das der Frau Niederl vom Wasserverband Rheindelta zugesprochene, aber grundbücherlich noch nicht durchgeführte Eck im Ausmaß von 240, - qm zum Preis von 8, - S/qm ablöst und beide neu erworbenen Grundstücksteile von der Gemeinde in das öffentliche Gut übereignet werden und
 - b) Walter Schneider unter Mithilfe der Gemeinde die Zufahrtsstraße zu seinem vorgesehenen Baugrundstück auf seine Kosten errichtet, einstimmig zugestimmt.

8. Unter Allfälligem werden vom Vorsitzenden folgende Punkte vorgetragen und behandelt:

a) Nachdem die Gemeinde von Elisabeth Humpeler im Pertinsel das Grundstück angekauft hat, teilte der bisherige Pächter, Herr Hugo Nagel, Höchst, dem Bürgermeister mit, daß er auf Grund seines fortgeschrittenen Alters an einer weiteren Nutzung des Grundstückes nicht interessiert. Nach Möglichkeit soll dieses Grundstück an einen interessierten Fußacher Landwirt verpachtet werden.

b) Nachdem die Firma Seeberger ihren Fußacher Betrieb geschlossen hat, soll das Grundstück zum Verkauf gelangen. Ein Interessent stellte nun an die Gemeinde die Frage, ob auf diesem Grundstück die Errichtung einer Wochenendhaussiedlung möglich wäre. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, daß dieses Grundstück weiter als Industriegrundstück Verwendung finden soll und eventuell die Gemeinde sogar dieses Grundstück erwerben soll.

c) Der Abbruch des Hauses Bundesstr. 25 soll durch die Firma Ruech und die Gemeindearbeiter durchgeführt werden.

d) Nachdem auf den jetzigen Legalisator kein Verlaß mehr ist und die Bestellung eines neuen Legalisators notwendig erscheint, soll bei Gericht der Antrag auf Neubestellung beantragt werden. Nach Möglichkeit sollte diese Tätigkeit ein Gemeindebediensteter ausüben.

d) Der von der Gemeinde ins Auge gefaßte Planer für die Sportstätte teilte auf Grund einer telefonischen Anfrage mit, daß er die Planung nicht macht. Da die Planung aber baldmöglichst in Angriff genommen werden soll, wird von Baumeister Marte, vom Stadtbaumeister der Stadt Bregenz und von Arch. Notdurfter versucht, ein Angebot nach Fixpreis einzuholen.

GV Kuster Alois erkundigt sich über Aufzeichnungen der einzelnen Absteller für Wohnhäuser in der Gemeinde. Nachdem solche nicht existieren, macht er den Vorschlag, daß von jedem Hausbesitzer ein Lageplan über die Wasserzuleitung beim Gemeindeamt eingereicht werden soll.

Vbgrm. Otto Rupp teilt mit, daß die Verlegung einer Hühnerfarm von Bregenz auf das ehemalige Gelände der Schuttablage der Stadt Bregenz geplant sei. Da dies für Fußach eine enorme Geruchsbelästigung mit sich bringen würde, soll unverzüglich mit der Marktgemeinde Hard, innerhalb deren Grenzen sich das Gebiet befindet, Kontakt aufgenommen werden, um die Errichtung dieser Hühnerfarm zu verhindern.

GV Dr. Fritz Rohner schlägt vor, Bestrebungen beim Landeswasserbauamt zu unternehmen um die Ausbaggerung des ehemaligen alten Bachbettes der Ache vom Gasth. Hirschen bis zum Rheindamm zu ermöglichen.

GV Wolfgang Giselbrecht macht auf die letzte Möglichkeit aufmerksam, um das ehemalige Gebäude der Fa. Grill zu ersteigern und so doch mit verhältnismäßig geringen Kosten die Ansiedlung eines Gemeindearztes in greifbare Nähe zu rücken. Die Gemeindevertretung beruft sich auf den noch bestehenden Beschluß der Gemeindevertretung vom 23.12.74, wonach das Gebäude bis zu einem angemessenen Betrag von der Gemeinde ersteigert werden soll. Die Versteigerung findet am 12. August 1976 beim Bez. Gericht Bregenz statt.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 3.8.1976 im Gemeindeamt Fußach. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gemeindegassier Wolfgang Giselbrecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest.

Außer den entschuldigtem GV Richard Gerer und GV Josef Kuster sind sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter anwesend. Ersatzleute: Leonhard Weiß und Eugen Küng.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 29.6.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bodenseefischereigesetz.
4. Haftungsübernahme für den Wasserverband Hofsteig für ein Darlehen von 19,5 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds, Fußach 2 %.
5. Bestellung von 2 Mitgliedern und Ersatzleuten in den Hauptschulbauausschuß Hard.
6. Zustimmung zur Errichtung einer Trafostation auf der gemeindeeigenen Gp. 307/50 in der Polder durch die VKW.
7. Ankauf von einem Teilstück von ca. 100 qm (á S 200,-) von Rosa Niederl (Riedlestr.), für die Errichtung einer Verbindungsstraße.
8. Allfälliges

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.6.1976 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
 - a) von einer Aussprache mit den Herren Bohle und Tiefenthaler von der Raumplanungsstelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung betreffend Änderung der im Grünzonenplan vorgesehenen Grenzen;
 - b) über die Bauverhandlung der geplanten Reihenhauanlage mit 4 Häusern der Firma Rohner, Wolfurt;
 - c) von der Besichtigung der bereits in Betrieb befindlichen Abwasserreinigungsanlage des Wasserverbandes Hofsteig in Hard;
 - d) daß das Detailprojekt für die Ortskanalisation Fußach, welches Hn. Dipl.Ing. Tschütscher in Auftrag gegeben wurde, kurz vor der Vollendung steht;
 - e) von einer Mitteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, wonach vom Hauptschulneubau Hard von den Gesamtbaukosten 93,27 % für die Zuweisung von besonderen Bedarfszuweisungen anerkannt werden;
 - f) von verschiedenen Sitzungen wie Gemeindevorstand, Konkurrenzverwaltung und der Teilnahme an einer Sitzung der Landesgrundverkehrskommission;
 - g) und von der Vorsprache des Hn. Ing. Baumgartner vom Telegrafenausbauamt Feldkirch bezüglich der Schwierigkeiten, die eine Errichtung einer Telefonzelle am Rohrspitz vorerst unmöglich machen.

3. Der Vorsitzende bringt das Wesentliche des Gesetzesbeschlusses über ein Bodenseefischereigesetz zur Kenntnis. Nach einer ausführlichen Debatte über dieses Gesetz, welches eine gewisse Erregung unter den Sitzungsteilnehmern auslöst, kommt man zu dem einstimmigen Beschluß, kein Begehren auf Volksabstimmung zu stellen. GV Gantner regt jedoch an, wenigstens den betroffenen Berufsfischern eine Erläuterung des Gesetzes zukommen zu lassen. Der Vorsitzende wird diese Aufgabe übernehmen.
4. Der notwendigen Darlehensaufnahme von 19,5 Mill. Schilling beim Wasserwirtschaftsfonds und der Haftungsübernahme von 2 % der Darlehenssumme durch die Gemeinde Fußach wird einstimmig zugestimmt.
5. Nachdem der Hauptschulbau der Hauptschule Mittelweiherburg in Hard schon weit fortgeschritten ist, erscheint den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine Entsendung von 2 Mitgliedern und Ersatzleuten in den Schulbauausschuß der Marktgemeinde Hard als nicht mehr erforderlich und wird deshalb einstimmig auf die Bestellung von Mitgliedern verzichtet.
6. Der vorgesehenen Errichtung einer Compactstation durch die VKW auf der gemeindeeigenen Gp. 307/50 in der Polder wird lt. beigelegtem Plan die Zustimmung erteilt. Die einmalige Geldentschädigung der VKW für diese Bewilligung beträgt S 4.177,- incl. 18 % Mwst.
7. Auf Grund einer Vorsprache von Walter Schneider beim Bürgermeister und dessen beabsichtigter Errichtung eines Einfamilienhauses ging es darum, eine andere Zufahrtsmöglichkeit als die durch den Schulhof zu finden. Eine solche Möglichkeit bietet sich beim Haus Niederl an. Der Vorsitzende setzte sich nun schriftlich mit Frau Niederl in Verbindung und erhielt von ihr die Zustimmung, daß sie bereit ist, für die Errichtung der geplanten Verbindungsstr. ein Teilstück von ca. 100 qm zum Preise von S 200,-/qm aus ihrer Gp. 320 KG Fußach an die Gemeinde Fußach abzutreten und das ihr vom Wasserverband Rheindelta zugesprochene Eck beim Vorflutkanal ebenfalls der Gemeinde gegen Ersatz der Ablöse zu übereignen.

Nach eingehender Debatte und verschiedenen Vorschlägen die gemacht wurden, wird dem Antrag von Elmar Blum, wonach

- a) die Gemeinde von Rosa Niederl aus deren Gp. 320 KG Fußach ein Teilstück im Ausmaß von ca. 100 qm zum Preis von S 200,-/qm erwirbt und das der Frau Niederl vom Wasserverband Rheindelta zugesprochene, aber grundbücherlich noch nicht durchgeführte Eck im Ausmaß von 240,- qm zum Preis von 8,- S/qm ablöst und beide neu erworbenen Grundstücksteile von der Gemeinde in das öffentliche Gut übereignet werden und
- b) Walter Schneider unter Mithilfe der Gemeinde die Zufahrtsstraße zu seinem vorgesehenen Baugrundstück auf seine Kosten errichtet,

einstimmig zugestimmt.

8. Unter Allfälligem werden vom Vorsitzenden folgende Punkte vorgetragen und behandelt:

- a) Nachdem die Gemeinde von Elisabeth Humpeler im Pertinsel das Grundstück angekauft hat, teilte der bisherige Pächter, Herr Hugo Nagel, Höchst, dem Bürgermeister mit, daß er auf Grund seines fortgeschrittenen Alters an einer weiteren Nutzung des Grundstückes nicht interessiert. Nach Möglichkeit soll dieses Grundstück an einen interessierten Fußbacher Landwirt verpachtet werden.
- b) Nachdem die Firma Seeberger ihren Fußbacher Betrieb geschlossen hat, soll das Grundstück zum Verkauf gelangen. Ein Interessent stellte nun an die Gemeinde die Frage, ob auf diesem Grundstück die Errichtung einer Wochenendhaussiedlung möglich wäre. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, daß dieses Grundstück weiter als Industriegrundstück Verwendung finden soll und eventuell die Gemeinde sogar dieses Grundstück erwerben soll.
- c) Der Abbruch des Hauses Bundesstr. 25 soll durch die Firma Ruech und die Gemeindearbeiter durchgeführt werden.
- d) Nachdem auf den jetzigen Legalisator kein Verlaß mehr ist und die Bestellung eines neuen Legalisators notwendig erscheint, soll bei Gericht der Antrag auf Neubestellung beantragt werden. Nach Möglichkeit sollte diese Tätigkeit ein Gemeindebediensteter ausüben.
- d) Der von der Gemeinde ins Auge gefaßte Planer für die Sportstätte teilte auf Grund einer telefonischen Anfrage mit, daß er die Planung nicht macht. Da die Planung aber baldmöglichst in Angriff genommen werden soll, wird von Baumeister Marte, vom Stadtbaumeister der Stadt Bregenz und von Arch. Notdurfter versucht, ein Angebot nach Fixpreis einzuholen.

GV Kuster Alois erkundigt sich über Aufzeichnungen der einzelnen Absteller für Wohnhäuser in der Gemeinde. Nachdem solche nicht existieren, macht er den Vorschlag, daß von jedem Hausbesitzer ein Lageplan über die Wasserzuleitung beim Gemeindeamt eingereicht werden soll.

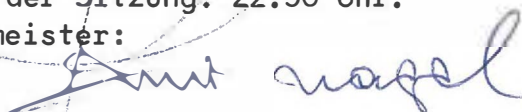
Vbgm. Otto Rupp teilt mit, daß die Verlegung einer Hühnerfarm von Bregenz auf das ehemalige Gelände der Schuttablage der Stadt Bregenz geplant sei. Da dies für Fußbach eine enorme Geruchsbelästigung mit sich bringen würde, soll unverzüglich mit der Marktgemeinde Hard, innerhalb deren Grenzen sich das Gebiet befindet, Kontakt aufgenommen werden, um die Errichtung dieser Hühnerfarm zu verhindern.

GV Dr. Fritz Rohner schlägt vor, Bestrebungen beim Landeswasserbauamt zu unternehmen um die Ausbaggerung des ehemaligen alten Bachbettes der Ache vom Gasth. Hirschen bis zum Rheindamm zu ermöglichen.

GV Wolfgang Giselbrecht macht auf die letzte Möglichkeit aufmerksam, um das ehemalige Gebäude der Fa. Grill zu ersteigern und so doch mit verhältnismäßig geringen Kosten die Ansiedlung eines Gemeindearztes in greifbare Nähe zu rücken. Die Gemeindevertretung beruft sich auf den noch bestehenden Beschluß der Gemeindevertretung vom 23.12.74, wonach das Gebäude bis zu einem angemessenen Betrag von der Gemeinde ersteigert werden soll. Die Versteigerung findet am 12. August 1976 beim Bez.Gericht Bregenz statt.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

